

HANSAINVEST – SERVICE-KVG

JAHRESBERICHT

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

31. Dezember 2023

Ein Fonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom
17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen
in der Rechtsform eines FCP („Fonds commun de placement“)
R.C.S. Luxembourg K742

HANSAINVEST

**SEHR GEEHRTE ANLEGERIN,
SEHR GEEHRTER ANLEGER,**

Hamburg, im Januar 2024

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung des OGAW-Fonds

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

in der Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
HANSAINVEST-Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz, Nicholas Brinckmann, Ludger Wibbeke

SO BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK

| | |
|---|----|
| TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 | 4 |
| ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2023 | 8 |
| VERMÖGENSAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2023 | 10 |
| ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2023 | 15 |
| BERICHT DES RÉVISEURS D'ENTREPRISES AGRÉÉ | 19 |
| WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2023 | 22 |
| VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG | 25 |

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ALLGEMEIN

Nach dem überaus schwachen Börsenjahr 2022 konnten sich die Anleger im Jahr 2023 über steigende Aktienindizes freuen. Geprägt war das Jahr 2023 an den Kapitalmärkten von der Zinspolitik der Notenbanken und der Spekulation auf ein Ende des globalen Zinserhöhungszyklus, sowie der damit verbundenen Hoffnung auf zukünftige Zinssenkungen.

Die Aktienmärkte erlebten im Januar einen fulminanten Jahresstart. Angeführt wurde die Kursrally an den Börsen von den Technologiewerten, welche im Vorjahr von dem hohen Zinsniveau besonders stark belastet waren. Dazu beigetragen haben auch besser als befürchtete Unternehmensergebnisse und positive Konjunkturüberraschungen in Europa. Auch eine entspanntere Lage an den Energiemärkten dürfte sich positiv auf die Börsenkurse ausgewirkt haben. Zudem veranlasste das Einbremsen der Inflationsraten – auf einem allerdings immer noch deutlich zu hohem Niveau – die Marktteilnehmer dazu, eine Erwartungshaltung auf zukünftig kleinere Zinserhöhungsschritte, einzupreisen. Dennoch waren die Anleger weiterhin vorsichtiger. Der Fokus der Investoren rückte zunehmend auf die bevorstehenden Sitzungen der amerikanischen Notenbank FED, sowie der europäischen Notenbank EZB Anfang Februar. Vorerst blieben die Notenbanken bei ihrer restriktiven Ausrichtung. Ein starker US-Arbeitsmarktbericht und erneut robuste US-Konjunkturdaten, haben den Aufschwung an den Aktienbörsen eingebremst und die Zinssorgen der Anleger wieder aufflammen lassen, so dass die Aktienmärkte zunächst nur noch auf der Stelle traten. Wenn gleich die Unternehmensgewinne positiv überraschen konnten - vor allem aus dem Technologie-Sektor - musste doch insgesamt eine Verlangsamung ihres Wachstums zur Kenntnis genommen werden. Die Inflationsrate bewegte sich weiterhin auf einem zu hohen Stand. Stimmen aus der EZB sprachen sich dafür aus, auch über den März hinaus weitere Zinserhöhungsschritte zu beschließen. Die europäische Notenbank war gefordert den richtigen Kurs im Spannungsfeld zwischen (zu) hohen Inflationsraten und sich abschwächenden Wachstumsprognosen zu finden. Erst der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank in den USA, sowie das Ende der Schweizer Bank Credit Suisse weckten dann Sorgen um die Finanzstabilität. Die

Marktteilnehmer schickten aus Sorge vor einer neuen Bankenkrise die Aktienkurse zunächst auf Talfahrt. Zum Ende des ersten Quartals beruhigte sich die Lage wieder. Hilfreich waren dabei positive Konjunkturfrühindikatoren aus dem Euroraum und ein nachlassender Inflationsdruck. In der Kernrate spiegelte sich die rückläufige Inflationsrate aber noch nicht wider. Zudem führten die Sorgen vor steigendem Lohndruck zur Erwartung weiterer Zinserhöhungsschritte durch die EZB.

Das zweite Quartal verlief an den Aktienmärkten „unter Schwankungen seitwärts“. Die Hoffnungen der Marktteilnehmer auf ein schnelles Ende der Zinserhöhungen durch die Notenbanken hat einen Dämpfer erhalten, nachdem die Opec+ Staaten überraschend angekündigt haben die Rohölförderung zu drosseln. Sowohl die Zinskurve der Deutschen Bundesanleihen als auch die der US-Treasuries blieben nach wie vor invers. Zudem zeigte das deutsche BIP für das erste Quartal 2023 gegenüber dem 4. Quartal 2022 eine farblose Null. Private und staatliche Konsumausgaben waren rückläufig, wurden aber von Investitionen und Exporten ausgeglichen. Auch die Inflationsrate konnte den gewünschten Rückgang noch nicht vorweisen. So manifestierte sich die Erwartung mindestens eines weiteren Zinserhöhungsschritts seitens der EZB für die Anfang Mai stattfindende Sitzung. Anfang Mai stellte dann die US-amerikanische Notenbank FED - nach dem Beschluss eines weiteren 0,25 %-Schritts - ein Pausieren bei den Zinserhöhungen in Aussicht, um die Auswirkungen der bisherigen Beschlüsse zu beobachten. Die europäische Notenbank EZB hingegen machte deutlich, dass der Zinserhöhungspfad noch nicht beendet sei und weiterhin eine restriktive Geldpolitik geboten war. Obwohl die Wirtschaftsleistung in Deutschland nun zwei Quartale hintereinander geschrumpft war, zeigte sich die rückläufige Entwicklung der Inflationsrate noch nicht zufriedenstellend. Ein weiteres den Markt beeinflussendes Thema blieb das bevorstehende Erreichen der US-Schuldengrenze. Bereits zum Monatsende zeichnete sich aber eine Einigung zwischen Demokraten und Republikanern ab.

Zu Beginn des dritten Quartals konnten die Aktienmärkte zunächst zulegen. Auftrieb kam erneut von einem besser als befürchteten Start in die neue Berichtssaison der Unter-

nehmen. Aber auch die robuste Entwicklung der US-Wirtschaft konnte positiv überzeugen. Hinzu kam, dass sowohl die amerikanische Notenbank FED als auch die europäische Notenbank EZB im Juli den Leitzins um 25 Basispunkte an hoben, mit diesem Schritt die Marktteilnehmer aber nicht mehr überrascht haben. In den USA fiel die Inflationsrate – auch in der Kerninflation – stärker als erwartet. Damit befand sich die FED auf dem höchsten Leitzinsniveau seit über 20 Jahren. Zudem wurden die Aussagen von EZB-Chefin Christine Lagarde von Investoren so ausgelegt, dass die EZB einer Zinspause im September offen gegenübersteht. Seit dem Sommer 2022 hatte die EZB nunmehr neun Zinsschritte beschlossen – insgesamt ein Plus von 4,25 %. Doch die Inflationsrate war mit 5,3 % im Euroraum immer noch deutlich zu hoch und von ihrem 2 %-Ziel weit entfernt. Aus konjunktureller Sicht wurde Deutschland zunehmend als „kranker Mann Europas“ gehandelt. Der ifo-Geschäftsklimaindex war nun das vierte Mal in Folge gesunken und befand sich wieder auf dem Niveau des Herbstes 2022, als die Angst vor einer Gasmangellage die Nachrichten bestimmte. Dennoch mehrten sich Stimmen, die sich für einen weiteren Zinserhöhungsschritt in der Septembersitzung der EZB aussprachen, der dann auch erfolgte. Auf der anderen Seite des Atlantiks entschied sich die US-amerikanische Notenbank FED im September für eine Zinspause. Im Rahmen der Pressekonferenz stellte Notenbankpräsident Jerome Powell jedoch klar, dass es sich bei diesem Stillhalten um ein Abwarten handelt und eine weitere Zinsanhebung nicht ausgeschlossen ist. Die Marktteilnehmer reagierten darauf enttäuscht und verkauften Aktien, denn damit haben sich die Perspektiven auf Zinssenkungen insgesamt weiter nach hinten verschoben. Vor allem die zinssensitiven Branchen, wie der Technologie-Sektor, gerieten aufgrund steigender Anleihe-Renditen unter Druck.

Auch wenn die Inflationsraten Anfang des vierten Quartals sowohl in den USA als auch in der Eurozone deutlich gesunken waren, lagen sie noch klar über den gewünschten Zielwerten. Mit Blick auf die Entwicklung der Wirtschaft beschloss aber nun auch die europäische Notenbank EZB keine weitere Zinserhöhung mehr. Der Anfang Oktober 2023 verübte Terroranschlag der Hamas auf Israel hatte keine signifikanten Auswirkungen auf die Kapitalmärkte. An den Märkten setzte sich die Einschätzung durch, dass es vorerst zu keinem Flächenbrand in der Region kommt und somit die ökonomischen Effekte für die Weltwirtschaft überschaubar blieben. Das Umfeld fallender Inflationsraten setzte sich

fort und sorgte für fallende Renditen am Anleihemarkt. Damit einhergehend keimte bei den Marktteilnehmern die Hoffnung auf, dass die europäische Notenbank EZB angesichts des deutlich eingetrübten konjunkturellen Umfelds ihren Leitzins früher reduzieren würde als zuvor vom Markt erwartet. Ab November startete eine fulminante Jahresend-rally an den weltweiten Aktienmärkten. Ein wesentlicher Auslöser für die Kursrally an den Börsen ist die Hoffnung auf sinkende Leitzinsen. Genährt wurde diese Hoffnung durch die US-amerikanische Notenbank FED, die in der letzten Sitzung des Jahres zwar den Leitzins nicht senkte, dafür ihre Leitzinsprojektionen bis Ende des Jahres 2024 weiter nach unten anpasste. Die Europäische Notenbank EZB beschloss ebenfalls, ihren Leitzins unverändert zu belassen. Damit setzte sich auch im letzten Monat des Jahres die Hausse an den Aktienmärkten fort. Angeführt wurde diese Aktien-rally wieder mal von den Technologiewerten und dem neuen Megatrend der „künstliche Intelligenz“. Das Fondsmanagement zeigte sich mit der deutlich positiven Performance des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie Fonds für das Jahr 2023 zufrieden und erwartet nach derzeitigem Stand auch für das folgende Jahr ein deutlich positives Ergebnis.

Die Jahresendperformance des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie betrug 15,34 % pro Anteil (nach BVI-Methode).

ANLAGEZIEL UND ANLAGEPOLITIK

Ziel der Anlagepolitik ist es, über strukturierte Finanzprodukte (Discountzertifikate auf Aktien, Aktienanleihen und -indizes) unter Rendite-/Risikogesichtspunkten eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem attraktiven Vermögenszuwachs führt.

Der Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie Fonds investiert überwiegend in nachgebildete Discountzertifikate mit dem Ziel, eine positive Wertentwicklung unter optimierten Rendite-/Risikogesichtspunkten zu erwirtschaften. Das Management investiert dabei hauptsächlich in europäische Unternehmen.

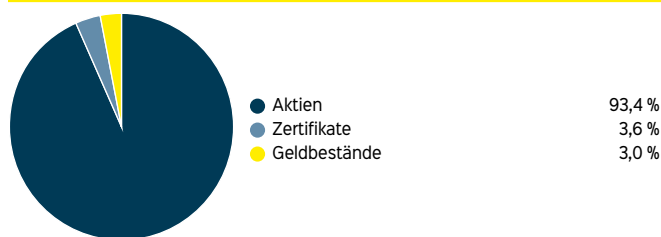
Der Fonds ist insbesondere für Anleger interessant, die vor allem auch bei Seitwärtsbewegung am Aktienmarkt oder nur leicht steigenden Aktienkursen eine Rendite oberhalb der Benchmark erwarten. Ihnen wird hiermit die Möglichkeit gegeben, bei risikoreduzierter Anlagepräferenz an der Entwicklung des Aktienmarktes zu partizipieren.

PORTFOLIOSTRUKTUR

31.12.2023*)



31.12.2022*)



*) Durch Rundung bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung gemäß Jahresbericht entstanden sein.

Das Fondsmanagement setzt bei der Portfoliostrukturierung auf eine ausgewogene Mischung aus zyklischen und defensiven Sektoren, um von Diversifikationseffekten zu profitieren. Für die Titelselektion sind die Parameter einer gesunden Bilanzposition und eines nachhaltig stabilen Geschäftsmodells weiterhin gültig. Neben der Auswahl qualitativ hochwertiger Aktien wird das Fondsmanagement mittels „option overlay“ Zusatzerträge generieren und stetige Renditen erwirtschaften. Dieses Ziel wird im Rahmen einer Discountstrategie verfolgt.

RISIKOANALYSE

Marktpreisrisiken:

Während des Berichtszeitraums bestanden in dem Fonds Marktpreisrisiken, insbesondere in Form von Aktien- und Währungsrisiken.

Währungsrisiken:

Wegen des Grundsatzes der Diversifikation kann der Fonds weltweit investieren. Den dadurch bestehenden Währungsrisiken stehen entsprechend Chancen gegenüber.

Liquiditätsrisiken:

Aufgrund der zumeist hohen Liquidität der investierten Papiere war für fast alle eine jederzeitige Liquidierbarkeit gewährleistet.

Operationelle Risiken:

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Beim operationellen Risiko differenziert die Gesellschaft zwischen technischen Risiken, Personalrisiken, Produkt- und Rechtsrisiken sowie Risiken aus Kunden- und Geschäftsbeziehungen und hat hierzu u.a. die folgenden Vorkehrungen getroffen:

Ex ante und ex post Kontrollen sind Bestandteil des Orderprozesses.

Rechts- und Personalrisiken werden durch Rechtsberatung und Schulungen der Mitarbeiter minimiert.

Darüber hinaus werden Geschäfte in Finanzinstrumenten ausschließlich über kompetente und erfahrene Kontrahenten abgeschlossen. Die Verwahrung der Finanzinstrumente erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität. Die Ordnungsmäßigkeit der für das Sondervermögen relevanten Aktivitäten und Prozesse wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Sonstige Risiken:

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“).

Die Börsen sind seit Beginn des Konfliktes von einer deutlich höheren Volatilität geprägt. Die weitere Entwicklung an den Kapitalmärkten hängt von vielen Faktoren ab: vom Verlauf der Kampfhandlungen, den wirtschaftlichen Folgen infolge der gegen Russland und Belarus verhängten Sanktionen, einer weiterhin steigenden bzw. hohen Inflation, der Lage an den Rohstoffmärkten sowie anstehenden geldpolitischen Entscheidungen. Es ist davon auszugehen, dass die Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft und an den Börsen

weiterhin von erhöhter Unsicherheit geprägt sein werden. Daher unterliegt auch die zukünftige Wertentwicklung dieses Sondervermögens größeren Marktpreisrisiken.

Nach dem Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 dauern die israelischen Militäroperationen im Gazastreifen an. So führte der geopolitische Konflikt im Oktober 2023 zu Turbulenzen auf den Finanzmärkten. Für Unsicherheit sorgen vor allem die weltweiten Sorgen, dass sich der Konflikt möglicherweise auf andere Länder im Nahen Osten ausweiten könnte. In diesem Zusammenhang kann es zu Kursschwankungen an den Kapitalmärkten kommen. Die weiteren Auswirkungen auf die Realwirtschaft bzw. die Finanzmärkte sind daher auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

VERÄUSSERUNGSERGEBNIS

Die realisierten Gewinne resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung von Aktien und Derivaten. Für die realisierten Verluste sind im wesentlichen Veräußerungen von Aktien ursächlich.

SONSTIGE HINWEISE

Die mit der Verwaltung des Investmentvermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Das Portfoliomanagement für den Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie ist ausgelagert an die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2023

| | |
|---------------------|------------------|
| Nettofondsvermögen: | EUR 6.763.916,20 |
| Umlaufende Anteile: | 68.426 |

VERMÖGENSAUFTEILUNG IN TEUR/%

| | Kurswert in Fondswährung | % des NFV *) per 31.12.2023 |
|--------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| I. Vermögensgegenstände | 6.809 | 100,66 |
| 1. Aktien | 6.208 | 91,77 |
| 2. Zertifikate | 565 | 8,36 |
| 3. Derivate | -128 | -1,89 |
| 4. Bankguthaben | 164 | 2,42 |
| II. Verbindlichkeiten | -45 | -0,66 |
| III. Nettofondsvermögen | 6.764 | 100,00 |

*) NFV = Nettofondsvermögen

GEOGRAFISCHE LÄNDERAUFTeilUNG DES WERTPAPIERVERMÖGENS **)

| | Kurswert in EUR | % des NFV *) |
|--------------------------------|---------------------|---------------|
| Deutschland | 3.187.668,30 | 47,13 |
| Frankreich | 2.247.494,35 | 33,23 |
| Niederlande | 999.900,00 | 14,78 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 337.877,01 | 5,00 |
| Wertpapiervermögen | 6.772.939,66 | 100,14 |

**) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen geringfügig vom tatsächlichen Wert abweichen.

*) NFV = Nettofondsvermögen

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2023

| Gattungsbezeichnung | ISIN/ Verpflichtung | Markt | Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000 | Bestand 31.12.2023 | Käufe/ Zugänge | Ver- käufe/ Abgänge | Kurs | Kurswert in EUR | % des NFV*) | |
|--|------------------------|-------|---|-----------------------|---------------------|---------------------------|------------|---------------------|----------------|-------|
| | | | | | im Berichtszeitraum | | | | | |
| Börsengehandelte Wertpapiere | | | | | | | | | | |
| Aktien | | | | | | | | | | |
| Allianz SE ³⁾ | DE0008404005 | STK | 1.500 | 1.500 | 0 | 400 | EUR | 240,650000 | 360.975,00 | 5,34 |
| ASML Holding N.V. ³⁾ | NL0010273215 | STK | 1.000 | 1.000 | 0 | 0 | EUR | 685,900000 | 685.900,00 | 10,14 |
| Capgemini SE ³⁾ | FR0000125338 | STK | 2.000 | 2.000 | 0 | 500 | EUR | 189,800000 | 379.600,00 | 5,61 |
| Compagnie de Saint-Gobain ³⁾ | FR0000125007 | STK | 4.400 | 4.400 | 0 | 0 | EUR | 66,390000 | 292.116,00 | 4,32 |
| Danone S.A. ³⁾ | FR0000120644 | STK | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 6.000 | EUR | 58,510000 | 234.040,00 | 3,46 |
| Deutsche Post AG ³⁾ | DE0005552004 | STK | 8.000 | 8.000 | 0 | 2.000 | EUR | 44,700000 | 357.600,00 | 5,29 |
| EuroAPI SAS | FR0014008VX5 | STK | 108 | 108 | 0 | 0 | EUR | 5,744000 | 620,35 | 0,01 |
| LVMH Moët Henn. L. Vuitton SA ³⁾ | FR0000121014 | STK | 800 | 800 | 0 | 0 | EUR | 731,000000 | 584.800,00 | 8,65 |
| Merck ³⁾ | DE0006599905 | STK | 2.200 | 2.200 | 2.200 | 0 | EUR | 142,550000 | 313.610,00 | 4,64 |
| Münchener Rückversicherung AG ³⁾ | DE0008430026 | STK | 900 | 900 | 0 | 900 | EUR | 376,800000 | 339.120,00 | 5,01 |
| QIAGEN N.V. Aandelen op naam EO -,01 ³⁾ | NL0012169213 | STK | 8.000 | 8.000 | 0 | 0 | EUR | 39,250000 | 314.000,00 | 4,64 |
| RWE AG ³⁾ | DE0007037129 | STK | 10.000 | 10.000 | 0 | 0 | EUR | 41,050000 | 410.500,00 | 6,07 |
| SAP SE | DE0007164600 | STK | 2.400 | 2.400 | 2.400 | 2.500 | EUR | 139,640000 | 335.136,00 | 4,95 |
| Schneider Electric ³⁾ | FR0000121972 | STK | 1.800 | 1.800 | 0 | 2.200 | EUR | 181,360000 | 326.448,00 | 4,83 |
| Siemens ³⁾ | DE0007236101 | STK | 3.000 | 3.000 | 0 | 0 | EUR | 168,480000 | 505.440,00 | 7,47 |
| TotalEnergies SE | FR0000120271 | STK | 7.000 | 7.000 | 0 | 2.000 | EUR | 61,410000 | 429.870,00 | 6,36 |
| Microsoft Corp. | US5949181045 | STK | 1.000 | 1.000 | 0 | 0 | USD | 375,280000 | 337.877,01 | 4,99 |
| Summe der börsengehandelten Wertpapiere | | | | | | | EUR | 6.207.652,36 | 91,78 | |
| An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere | | | | | | | | | | |
| Zertifikate | | | | | | | | | | |
| Citigroup Global Mkts Europe DIZ 19.03.24 Infineon 34 | DE000KH5VMD2 | STK | 9.300 | 9.300 | 9.300 | 0 | EUR | 32,950000 | 306.435,00 | 4,53 |
| Société Générale Effekten GmbH DISC.Z 22.03.24 Nordisk 1400 | DE000SV4LM91 | STK | 1.470 | 1.470 | 1.470 | 0 | EUR | 176,090000 | 258.852,30 | 3,83 |
| Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere | | | | | | | EUR | 565.287,30 | 8,36 | |
| Summe Wertpapiervermögen | | | | | | | EUR | 6.772.939,66 | 100,14 | |
| Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen) | | | | | | | | | | |
| Derivate auf einzelne Wertpapiere | | | | | | | | | | |
| Wertpapier-Optionsrechte Forderungen/Verbindlichkeiten | | | | | | | | | | |
| Optionsrechte auf Aktien | | | | | | | | | | |
| Call ASML Holding N.V. 600,000000000 15.03.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -400 | | | EUR | 97,840000 | -39.136,00 | -0,58 |
| Call Schneider Electric 176,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -1.800 | | | EUR | 7,040000 | -12.672,00 | -0,19 |
| Call Danone 60,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -4.000 | | | EUR | 0,190000 | -760,00 | -0,01 |
| Call ASML Holding N.V. 680,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -600 | | | EUR | 19,850000 | -11.910,00 | -0,18 |
| Call Deutsche Post 44,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -8.000 | | | EUR | 1,370000 | -10.960,00 | -0,16 |
| Call Merck *DE* 176,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -2.200 | | | EUR | 0,010000 | -22,00 | 0,00 |
| Call Saint Gobain 63,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -4.400 | | | EUR | 3,920000 | -17.248,00 | -0,26 |
| Call LVMH 800,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -800 | | | EUR | 2,180000 | -1.744,00 | -0,03 |
| Put ING Groep N.V. 12,600000000 16.02.2024 | 48.473,41 | XEUR | STK | -18.000 | | | EUR | 0,150000 | -2.700,00 | -0,04 |
| Call Siemens 166,000000000 16.02.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -3.000 | | | EUR | 7,030000 | -21.090,00 | -0,31 |
| Call Münchener Rückvers. 410,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -900 | | | EUR | 0,080000 | -72,00 | 0,00 |

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2023 ***)

| Gattungsbezeichnung | ISIN/ Verpflichtung | Markt | Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000 | Bestand 31.12.2023 | Käufe/ Zugänge Ver- käufe/ Abgänge im Berichtszeitraum | Kurs | Kurswert in EUR | % des NFV*) | |
|---|------------------------|-------|---|-----------------------|---|------------|---------------------|--------------------------|-------|
| Call Merck *DE* 152,000000000 19.01.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -2.200 | | EUR | 0,430000 | -946,00 | -0,01 |
| Call Caggemini S.A. 210,000000000 16.02.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -2.000 | | EUR | 1,390000 | -2.780,00 | -0,04 |
| Call Qiagen N.V. 42,500000000 16.02.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -8.000 | | EUR | 0,310000 | -2.480,00 | -0,04 |
| Call Allianz Option 255,000000000 16.02.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -1.500 | | EUR | 1,230000 | -1.845,00 | -0,03 |
| Call RWE 45,000000000 16.02.2024 | 0,00 | XEUR | STK | -10.000 | | EUR | 0,150000 | -1.500,00 | -0,02 |
| Summe der Optionsrechte auf Aktien | | | | | | EUR | -127.865,00 | -1,90 | |
| Bankguthaben | | | | | | | | | |
| EUR - Guthaben bei: | | | | | | | | | |
| Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A. | | | EUR | 162.277,19 | | | 162.277,19 | 2,40 | |
| Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen: | | | | | | | | | |
| Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A. | | | SEK | 904,08 | | | 81,82 | 0,00 | |
| Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen: | | | | | | | | | |
| Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A. | | | USD | 784,91 | | | 706,68 | 0,01 | |
| Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A. | | | CHF | 639,44 | | | 688,50 | 0,01 | |
| Summe der Bankguthaben | | | | | | EUR | 163.754,19 | 2,42 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾ | | | EUR | -44.912,65 | | EUR | -44.912,65 | -0,66 | |
| Nettofondsvermögen | | | | | | EUR | 6.763.916,20 | 100 ²⁾ | |
| Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie | | | | | | | | | |
| Anteilwert | | | | | | EUR | 98,85 | | |
| Umlaufende Anteile | | | | | | STK | 68.426 | | |

Fußnoten:

*) NFV = Nettofondsvermögen

1) noch nicht abgeführte CSSF-Kosten, Portfoliomanagementvergütung, Register/Transferstellengebühr, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Taxe d'Abonnement, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zentralverwaltungsvergütung

2) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäftes in Wertpapieren.

Gesamtbetrag der Kurswerte der Wertpapiere, die Gegenstand von Optionsrechten Dritter sind: 5.104.149,00 EUR

WERTPAPIERKURSE BZW. MARKTSÄTZE

Die Vermögensgegenstände des Nettofondsvermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Wertpapierkurse/Marktsätze bewertet.

| Devisenkurse (in Mengennotiz) | | per 29.12.2023 | |
|-------------------------------|-------------------|----------------|----------------|
| Schweizer Franken | CHF | 0,928750 | = 1 Euro (EUR) |
| Schwedische Krone | SEK | 11,049900 | = 1 Euro (EUR) |
| US-Dollar | USD | 1,110700 | = 1 Euro (EUR) |
| Marktschlüssel | | | |
| b) Terminbörsen | | | |
| XEUR | EUREX DEUTSCHLAND | | |

***) Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

WERTPAPIERBESTANDSVERÄNDERUNGEN

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (INKL. ERTRAGS- UND AUFWANDSAUSGLEICH)

| für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 | | Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie |
|---|------------|------------------------------------|
| I. Erträge | | |
| 1. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer) | EUR | 132.695,39 |
| 2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland | EUR | 195,37 |
| davon negative Habenzinsen | EUR | 195,37 |
| 3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer) | EUR | 3.143,29 |
| 4. Abzug ausländischer Quellensteuer | EUR | -1.986,73 |
| 5. Sonstige Erträge | EUR | 1.191,43 |
| Summe der Erträge | EUR | 135.238,75 |
| II. Aufwendungen | | |
| 1. Zinsen aus Kreditaufnahmen | EUR | -178,86 |
| 2. Verwaltungsvergütung/Fondsmanagementvergütung/Anlageberatervergütung | EUR | -66.219,10 |
| 3. Verwahrstellenvergütung | EUR | -7.120,16 |
| 4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten | EUR | -17.418,26 |
| 5. Taxe d'Abonnement | EUR | -3.435,34 |
| 6. Register- und Transferstellenvergütung | EUR | -2.991,67 |
| 7. Portfoliomanagementvergütung | EUR | -71.890,49 |
| 8. Sonstige Aufwendungen | EUR | -7.296,85 |
| 9. Aufwandsausgleich | EUR | 16.540,38 |
| Summe der Aufwendungen | EUR | -160.010,35 |
| III. Ordentlicher Nettoertrag | EUR | -24.771,60 |
| IV. Veräußerungsgeschäfte | | |
| 1. Realisierte Gewinne | EUR | 1.001.507,01 |
| 2. Realisierte Verluste | EUR | -436.796,45 |
| Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften | EUR | 564.710,56 |
| V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | EUR | 539.938,96 |
| 1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne | EUR | 304.323,93 |
| 2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste | EUR | 92.386,94 |
| VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | EUR | 396.710,87 |
| VII. Ergebnis des Geschäftsjahres | EUR | 936.649,83 |
| Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt | EUR | 31.153,08 |

Für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 erzielte der Fonds pro Anteil eine Wertentwicklung von + 15,34 %.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS 2023 ***)

| | | | 2023 |
|--|-----|---------------|-------------------------|
| I. Wert des Nettofondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres | | | EUR 7.339.278,93 |
| 1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr | | | EUR -42.582,63 |
| 2. Mittelzufluss / -abfluss (netto) | | | EUR -1.542.413,70 |
| a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen: | EUR | 9.904,39 | |
| b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen: | EUR | -1.552.318,09 | |
| 3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich | | | EUR 72.983,77 |
| 4. Ergebnis des Geschäftsjahres | | | EUR 936.649,83 |
| davon nicht realisierte Gewinne: | | | EUR 304.323,93 |
| davon nicht realisierte Verluste: | | | EUR 92.386,94 |
| II. Wert des Nettofondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres | | | EUR 6.763.916,20 |

VERGLEICHENDE ÜBERSICHT ÜBER DIE LETZTEN DREI GESCHÄFTSJAHRE

| Geschäftsjahr | Nettofondsvermögen Mio. EUR | | Anteilwert | |
|---------------|--------------------------------|-------|------------|-------|
| 31.12.2021 | EUR | 10,42 | EUR | 98,26 |
| 31.12.2022 | EUR | 7,34 | EUR | 86,18 |
| 31.12.2023 | EUR | 6,76 | EUR | 98,85 |

***) Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

BANKHAUS NEELMEYER AKTIENSTRATEGIE

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2023

1. ALLGEMEINES

Der Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie (der „Fonds“) ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen „*fonds commun de placement*“ auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 in seiner jeweils aktuellen Fassung („OGAW-Richtlinie“).

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in D-22297 Hamburg, Kapstadtring 8 (die „Verwaltungsgesellschaft“). Sie wurde am 2. April 1969 auf unbestimmte Zeit gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 12891 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Sie hat der für sie zuständigen Finanzaufsichtsbehörde „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht“ (BaFin) mit Datum vom 12. Dezember 2017 die Absicht angezeigt, im Großherzogtum Luxemburg die kollektive Vermögensverwaltung von OGAW auszuüben. Mit Datum vom 26. Januar 2018 hat die BaFin der Verwaltungsgesellschaft mitgeteilt, dass sie der CSSF die Absichtsanzeige der Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet hat.

2. WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Berichten erstellt. Der Jahresabschluss des Fonds wird auf Basis der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Daneben gelten die gemäß Artikel 6 des Verwaltungsreglements nachfolgenden wesentlichen Bewertungsregeln:

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Tag, der Bankarbeitstag in Luxemburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist. Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.
4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“ an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet. Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung. Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.
- b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können. Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.
- c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.
- d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.
- f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.
- h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.
- Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die auf eine andere Währung als die jeweilige Teilfondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung

des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurs in die entsprechende Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Fonds separat. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.
7. Dieser Bericht wurde auf Basis des Nettoinventarwertes zum 31. Dezember 2023 mit den letzten verfügbaren Kursen zum 29. Dezember 2023 – gemäß 2.1.5(a) des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages - der eine verlässliche Bewertung gewährleistet und unter Berücksichtigung aller Ereignisse, die sich auf die Rechnungslegung zum 31. Dezember 2023 beziehen, erstellt.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent, etc.) enthalten.

3. BESTEUERUNG

Besteuerung des Investmentfonds

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „taxe d'abonnement“ in Höhe von derzeit 0,05 % p.a. Die „taxe d'abonnement“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen zahlbar. Die Höhe der taxe d'abonnement ist für den Fonds oder die Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteu-

ert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2006 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10 % zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Interessenten und Anlegern wird empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf die Besteuerung des Fondsvermögens, den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

4. VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Die Erträge aller Anteilscheinklassen werden ausgeschüttet.

| Anteilklasse | ex-Tag | Ausschüttung |
|------------------------------------|------------|-------------------|
| Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie | 16.01.2023 | 0,5000 EUR/Anteil |

Nähere Informationen zur Vertragsverwendung sind für den Fonds in dem Anhang zum Verkaufsprospekt enthalten.

5. INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN

Angaben zu Verwaltungs- und Verwahrstellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

6. TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

7. ERTRAGSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

8. EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“).

Die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges auf Volkswirtschaften und Kapitalmärkte lassen sich derzeit noch nicht abschätzen. Die Börsen sind infolge des Konfliktes von einer deutlich höheren Volatilität geprägt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die mit den Investitionen dieses Fonds verbundenen Risiken sich verstärken und negativ auf die weitere Entwicklung des Fonds auswirken.

Nach dem Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 dauern die israelischen Militäroperationen im Gazastreifen an. So führte der geopolitische Konflikt im Oktober 2023 zu Turbulenzen auf den Finanzmärkten. Für Unsicherheit sorgen vor allem die weltweiten Sorgen, dass sich der Konflikt möglicherweise auf andere Länder im Nahen Osten ausweiten könnte. In diesem Zusammenhang kann es zu Kursschwankungen an den Kapitalmärkten kommen. Die weiteren Auswirkungen auf die Realwirtschaft bzw. die Finanzmärkte sind daher auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.

9. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.

Als Geschäftsführer der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH wurde Nicholas Brinckmann zum 10. Februar 2024 abberufen.

Claudia Pauls wurde zum 1. April 2024 als Geschäftsführerin der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH bestellt.



KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie
Kaptstadtring 8
D-22297 Hamburg

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie („der Fonds“), bestehend aus der Zusammensetzung des Nettofondsvermögens, der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Entwicklung Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.



Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Erläuterungen und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 30. April 2024

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



Michaela Saar

WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2023

1. TRANSPARENZ VON WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN UND DEREN WEITERVERWENDUNG

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, als Verwaltungsgesellschaft für Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds (AIFM), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (SFTR).

Im Berichtszeitraum des Fonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im vorliegenden Bericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Fonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

2. RISIKOMANAGEMENT

Commitment Approach:

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden (ggf. delta-gewichteten) Basiswertäquivalente oder Nominale umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten

Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

– Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200 %. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

– Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99 % Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20 % des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos für den Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie der relative VaR-Ansatz verwendet.

3. HEBELWIRKUNG (LEVERAGE)

Leverage bezeichnet das Verhältnis zwischen dem Risiko des Fonds und seinem Nettoinventarwert. Jede Methode, mit der die Gesellschaft den Investitionsgrad des Investmentvermögens erhöht (Hebelwirkung), wirkt sich auf den

Leverage aus. Dieser kann sich durch den Erwerb von Derivaten mit eingebetteter Hebelfinanzierung (sofern Derivate für den Fonds erworben werden dürfen) erhöhen. Die Möglichkeit der Nutzung von Derivaten wird im Abschnitt „Hinweise zu Derivaten und sonstigen Techniken und Instrumenten“ sowie im Abschnitt Der Fonds im Überblick bei der Beschreibung der Anlagepolitik des Fonds dargestellt. Die Möglichkeit und die Grenzen zur Kreditaufnahme für den Fonds sind in Artikel 4 des Verwaltungsreglements erläutert.

Bei Anwendung des Commitment Approaches kann die Verwaltungsgesellschaft für den Fonds maximal bis zur Höhe der Marktrisikogrenze Leverage einsetzen.

Bei Anwendung des VaR-Ansatzes darf sich das Marktrisiko des Fonds durch den Einsatz von Derivaten höchstens verdoppeln.

Der Leverage des Fonds wird nach einer Bruttomethode berechnet. Er bezeichnet die Summe der absoluten Werte aller Positionen des Fonds, die entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bewertet werden. Dabei ist es nicht zulässig, einzelne Derivatgeschäfte oder Wertpapierpositionen miteinander zu verrechnen (d. h. keine Berücksichtigung sogenannter Netting- und Hedging-Vereinbarungen). Kurzfristige Kreditaufnahmen, die nach der Anlagestrategie des Fonds ausschließlich zulässig sind, dürfen bei der Leverageberechnung außer Acht gelassen werden. Die Gesellschaft erwartet, dass der nach der Bruttomethode berechnete Leverage des Fonds seinen Nettoinventarwert nicht um mehr als das 5fache übersteigt.

Abhängig von den Marktbedingungen kann der Leverage jedoch schwanken, so dass es trotz der ständigen Überwachung durch die Gesellschaft zu Überschreitungen der angestrebten Marke kommen kann.

Risikomodell:
Full-Monte-Carlo

Parameter, die verwendet wurden:
99 % Konfidenzintervall, 1 Tag Haltedauer bei einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

| | |
|--|--------|
| kleinster potenzieller Risikobetrag | 1,33 % |
| größter potenzieller Risikobetrag | 3,33 % |
| durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag | 2,23 % |

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:
EURO STOXX 50 Net Return Index in EUR 100,00 %

Der im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte beträgt 1,26 %.

4. INFORMATIONEN GEM. VERORDNUNG EU 2019/2088

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

5. ANGABEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit weni-

gen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30 % der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme.

Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit ist nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der HANSAINVEST erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2023

| | | |
|---|-----|---------------|
| Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer): | EUR | 26.098.992,75 |
| davon fix: | EUR | 21.833.751,56 |
| davon variabel: | EUR | 4.265.241,19 |

Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer (Durchschnitt): 332

| | | |
|---|-----|--------------|
| Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2023 der KVG gezahlten Vergütung an Geschäftsleiter (Risikoträger): | EUR | 1.475.752,08 |
|---|-----|--------------|

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall für das Geschäftsjahr 2022 (Portfoliomanagement Signal Iduna Asset Management GmbH)

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen selbst veröffentlicht:

| | | |
|--|-----|-----------|
| Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung: | EUR | 9.884.467 |
| davon feste Vergütung: | EUR | 0 |
| davon variable Vergütung: | EUR | 0 |
| Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen: | EUR | 0 |

Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens: 115

VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz
(Sprecher, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der HANSAINVEST LUX S.A., Mitglied der Geschäftsführung der HANSAINVEST Real Assets GmbH sowie Mitglied des Aufsichtsrates der Aramea Asset Management AG Mitglied des Aufsichtsrates der Greiff capital management AG (seit 01.03.2023))

Nicholas Brinckmann (bis zum 10.02.2024)
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Claudia Pauls (ab dem 01.04.2024)

Ludger Wibbeke
(zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HANSAINVEST LUX S.A. sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der WohnSelect Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)

Aufsichtsrat

Martin Berger (Vorsitzender)
Dr. Stefan Lemke
(stellvertretender Vorsitzender – ab dem 15.02.2024)
Markus Barth
Dr. Thomas A. Lange
Prof. Dr. Harald Stützer
Prof. Dr. Stephan Schüller

VERWAHRSTELLE, REGISTER- UND TRANSFERSTELLE

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

ZAHLSTELLE

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

PORTFOLIOMANAGER

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

ANLAGEBERATER UND VERTRIEBSSTELLE

Bankhaus Neelmeyer AG
Zweigniederlassung der Oldenburgische Landesbank AG
Am Markt 14-16 | D-28195 Bremen

ABSCHLUSSPRÜFER DES FONDS

KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy | L-1855 Luxemburg

WIRTSCHAFTSPRÜFER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 5 | D-20355 Hamburg

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Telefon (040) 3 00 57-62 96

Fax (040) 3 00 57-60 70

service@hansainvest.de

www.hansainvest.de

HANSAINVEST